

Utti Air Racer

von Torsten

Mein viertes gebautes Modell in 2020 ist ziemlich ungewöhnlich, um nicht zu sagen, einmalig. Könnt Ihr Euch eine Messerschmitt Bf 109 als Rennmaschine nach 1945 vorstellen? Okay, natürlich nicht in Deutschland, das hatte damals ganz andere Sorgen. Aber Finnland nutzte seine verbliebenen G-2 und G-6 (in Finnland „Mersu“ genannt) ja noch einige Jahre und am 23. Juni 1950 veranstaltete die Luftwaffenbasis Utti im Südosten des Landes nahe der russischen Grenze ein Mittsommernachtsfestival. Im Zuge dieses Festivals wurden vier Bf 109 G-6 bunt bemalt und flogen im „Reno Style“ einige Runden um Pylonen. Diese Maschinen waren alle unterschiedlich bemalt (vermutlich irgendwie weiß und blau) und mit einem großen „A“ bis „D“ gekennzeichnet. Welche Maschine das Rennen gewonnen hat, ist jedoch nicht überliefert.



Die bunt bemalten Maschinen „B“ (MT-508) und „A“ (im Hintergrund) in Utti am 23. Juni 1950.
Pilot auf der MT-508 war bei diesem Anlass Luutnantti Arvo Arima von der HLeLv 31.

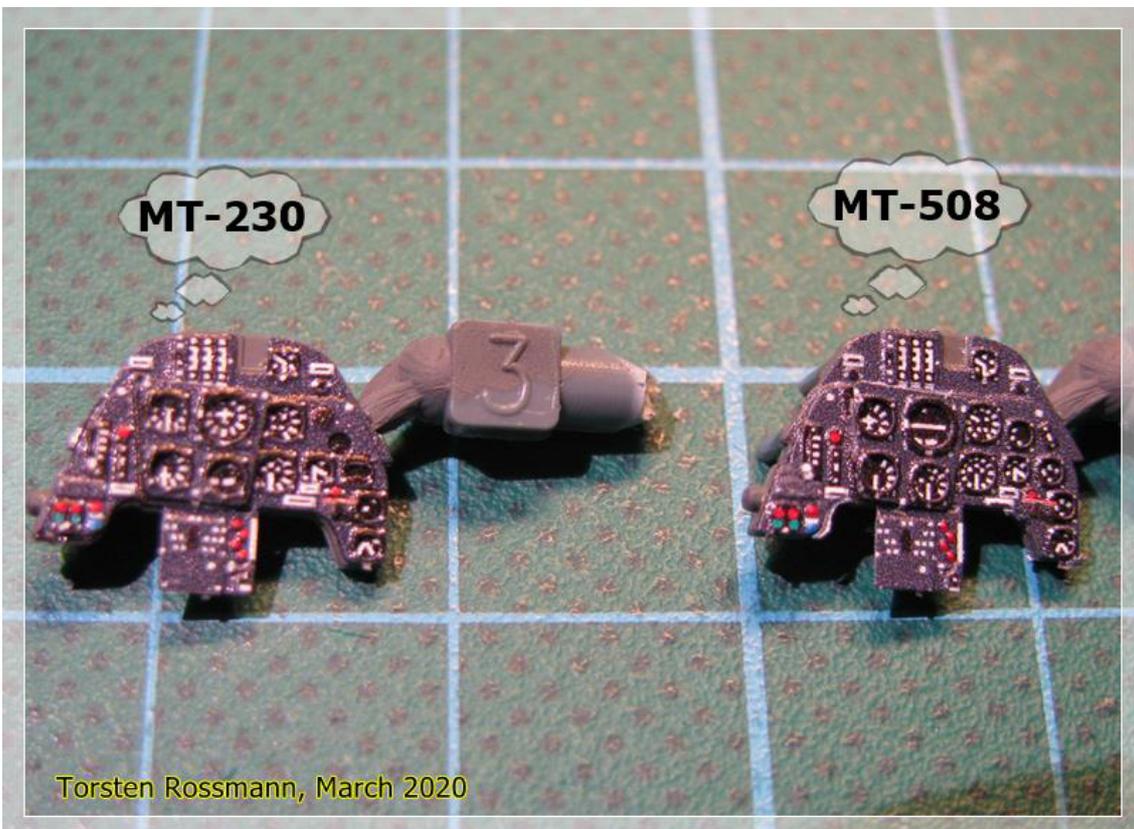
Eduard brachte 2018 (warum nicht 2017?) eine limitierte Edition seiner erfolgreichen 109er Reihe raus und ich überlegte nicht lange (eigentlich gar nicht ...) und kaufte mir den Doppelbausatz direkt im Eduard-Onlineshop. Im Karton sind 2 komplette Bausätze vorhanden, mit denen sich je eine G-2 und eine G-6 bauen läßt. Dazu Masken, zwei Ätzteilsätze und ein riesiger Decalbogen für 10 (!) verschiedene Maschinen, davon zwei aus der Nachkriegszeit. Natürlich fiel meine Wahl bei der G-6 auf den Utti Air Racer MT-508. Inzwischen ist der Bausatz aber leider nicht mehr zu haben. Im März fing ich mit dem Bau an und da ich im amerikanischen Kitmaker Forum dazu einen Baubericht gemacht habe, sind natürlich auch jede Menge „work in progress“ Bilder entstanden. Zum Schluß waren es über 100 Stück. Einige davon will ich auch hier verwenden. Also los geht's

....



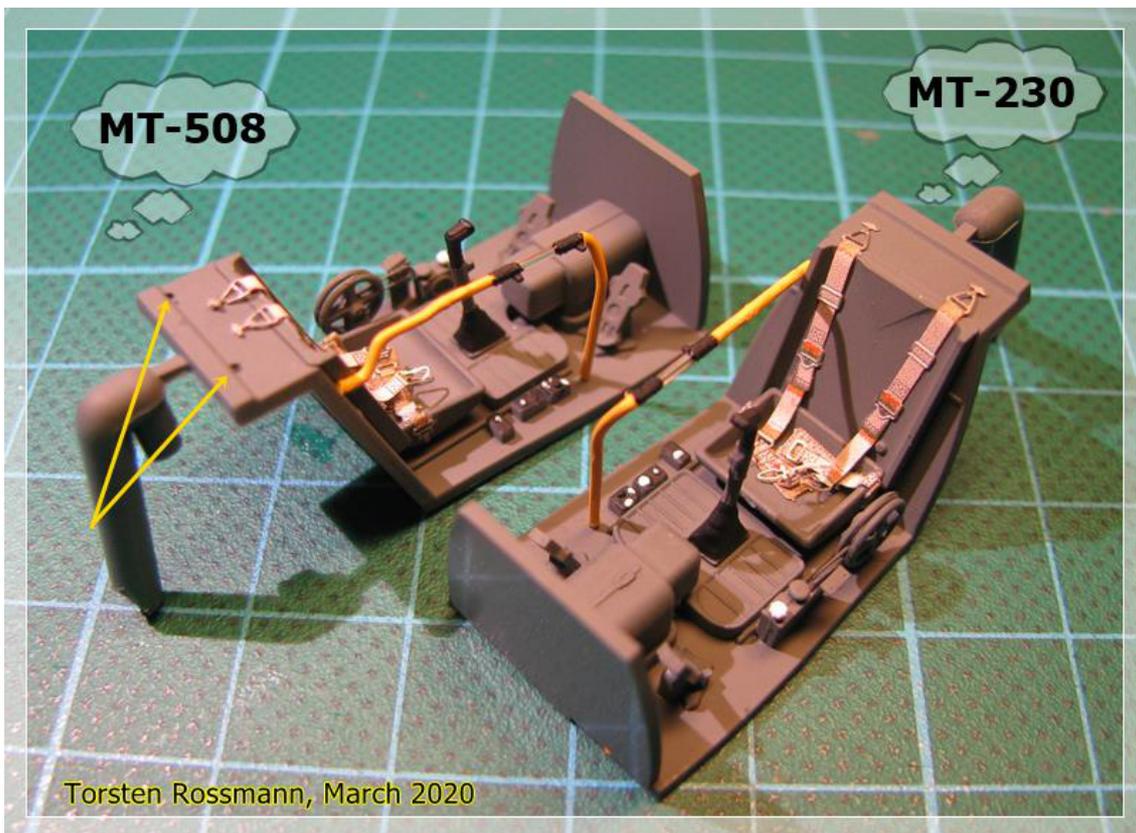
Torsten Rossmann, March 2020

Eine prall gefüllte Schachtel mit allem, was das Bastlerherz begehrt.

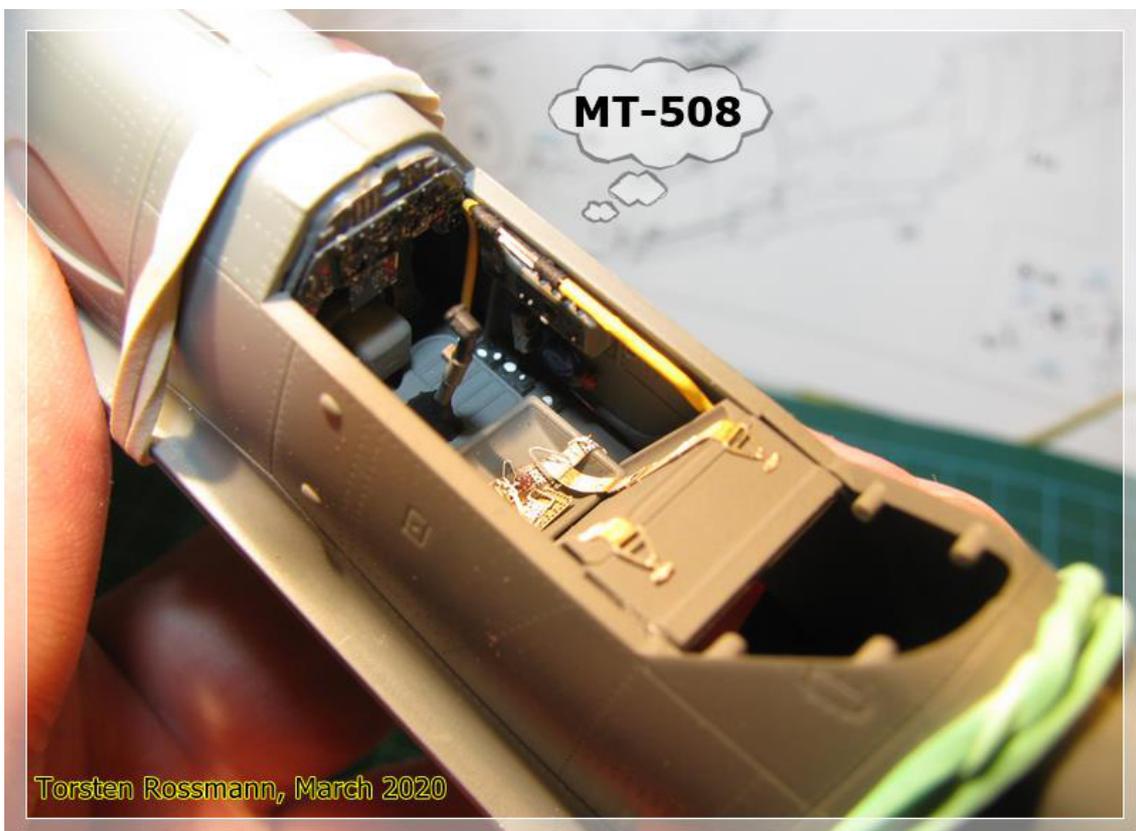


Torsten Rossmann, March 2020

Das Instrumentenbrett besteht aus 4 Ätzteilen



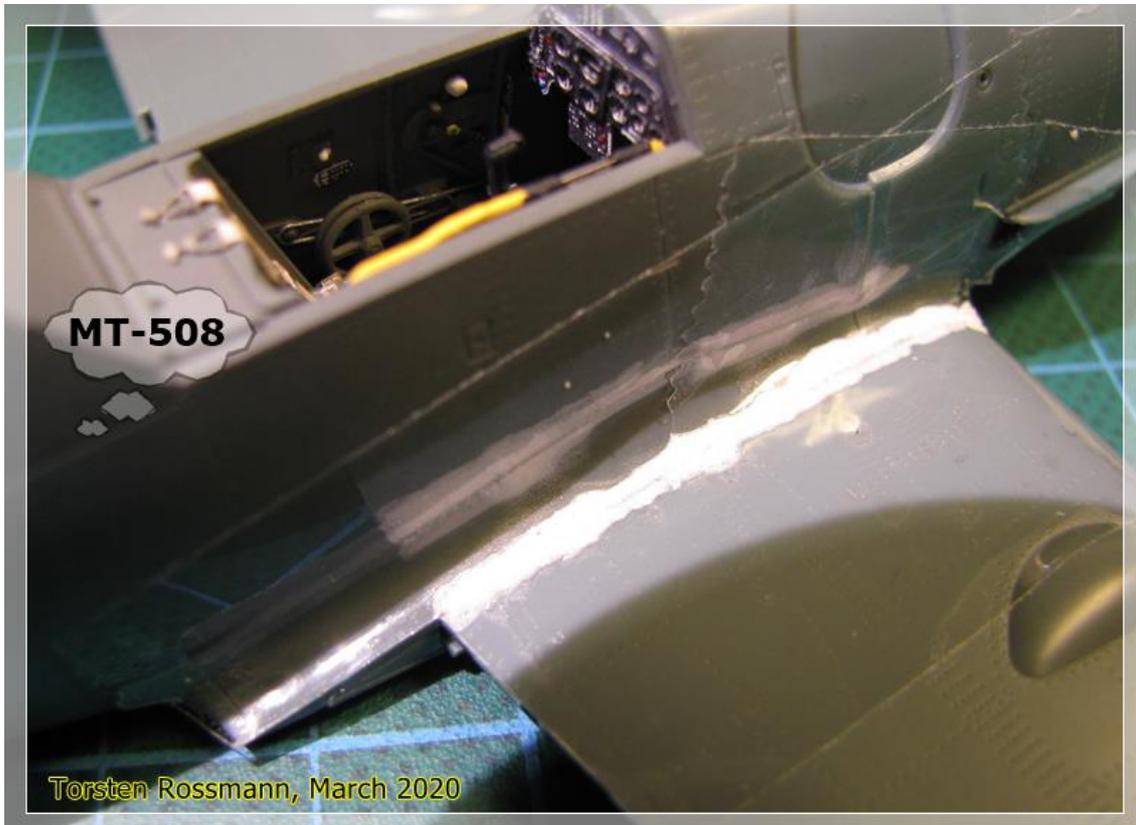
Im Cockpit verbaute ich viele aber nicht alle Ätzteile. Die Sitzgurte bestehen aus 6 Teilen.



Erstaunlich, wieviel doch noch von den Ätzteilen im Cockpit zu sehen ist.



Unnötig ist das bereits an der Tragfläche angegossene Staurohr, was während der Bastelarbeiten garantiert abbrechen wird. Ich schnitt es kurzerhand ab und bohrte ein kleines Loch, da Eduard mit dem Teil I 21 bereits ein Ersatzteil mitliefert.



Ärgerlich ist leider auch ein unschöner Spalt am Übergang der Tragflächen zur Zelle. Während er sich auf der linken Seite (später die „Schokoladenseite“) noch in Grenzen hielt und mit Klebstoff



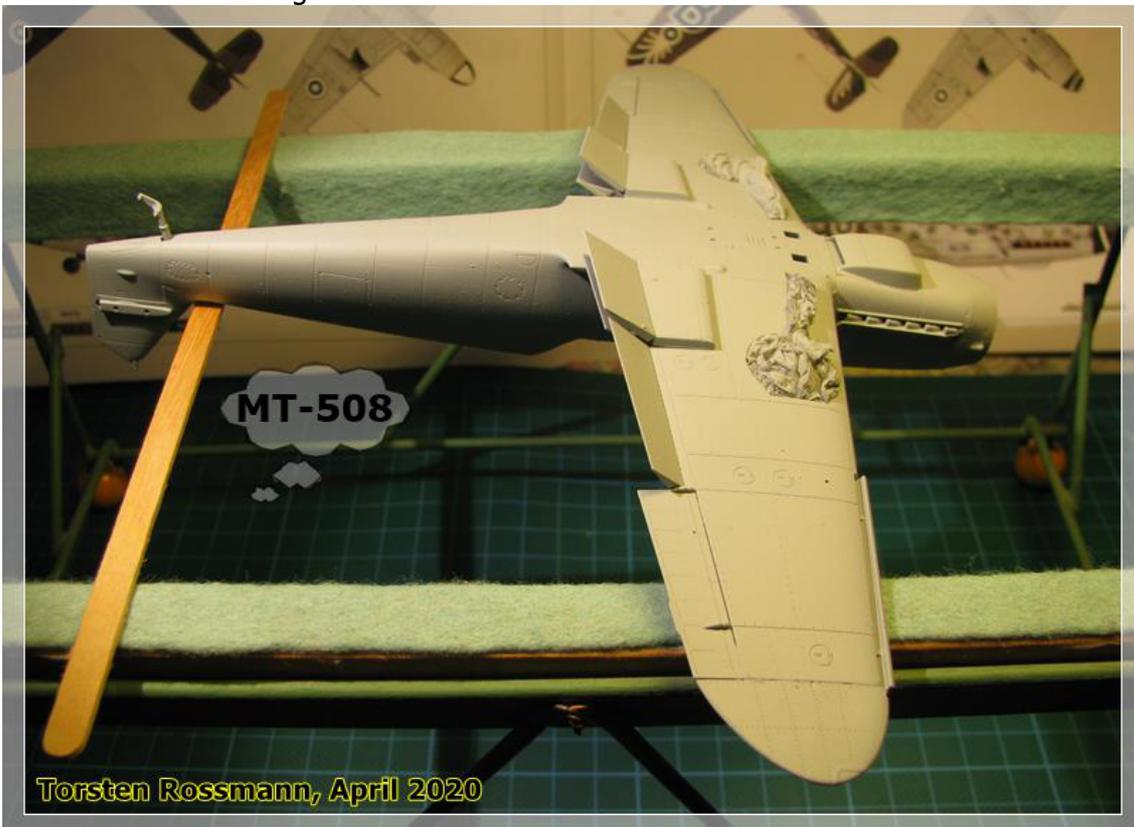
aufgefüllt werden konnte, mußte ich auf der rechten Seite spachteln. Dank Tesafilm auf beiden Seiten des Spaltes blieb nach dem Schleifen und Polieren nur eine kleine Naht übrig. Die Gravuren wurden nicht beschädigt.



Erstaunlicherweise passten die Masken nicht genau auf die Erla-Haube und mußten mit etwas Kip-Tape korrigiert werden.



Da ich das Cockpit wie auf der Originalaufnahme geöffnet darstellen wollte, wurde es bis zum Ende der Lackierarbeiten abgeklebt.



Nach einer weißen Grundierung erfolgte die erste Tarnfarbe RLM 76. Wegen der späteren Decalarbeiten habe ich Höhen- und Seitenruder erst zu einem viel späteren Zeitpunkt angebaut.



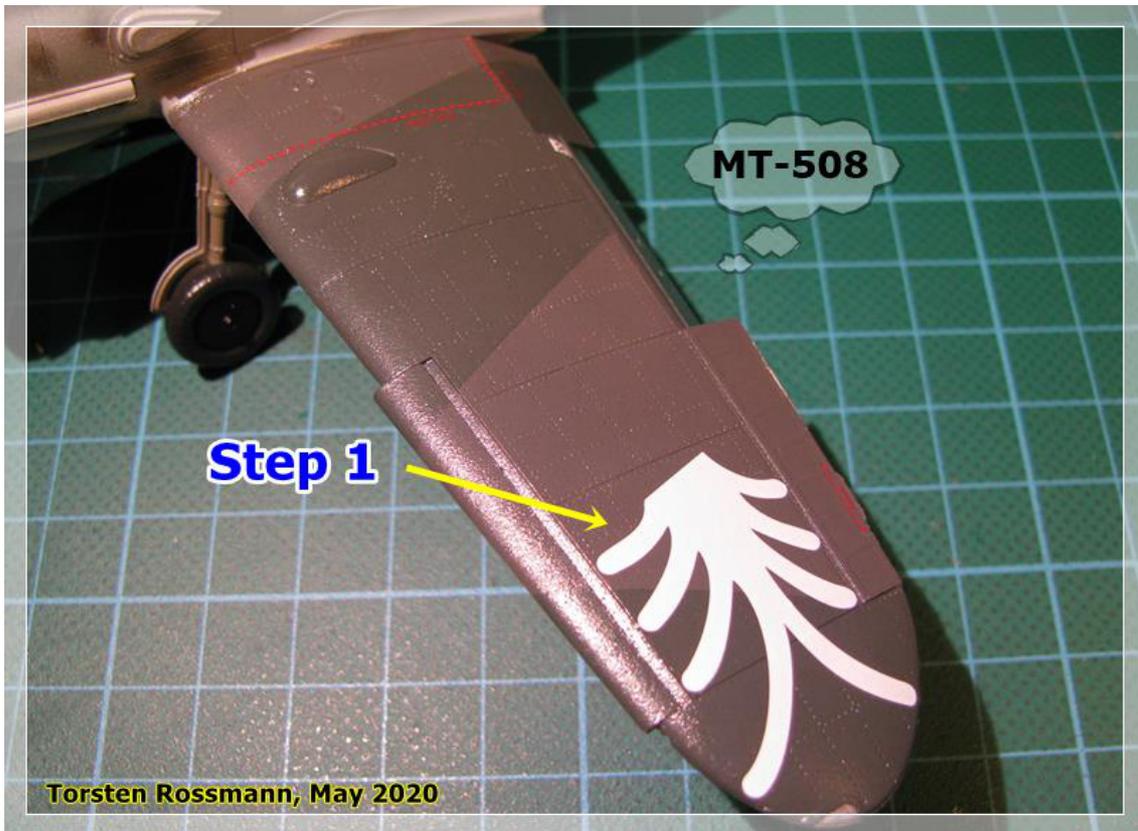
Torsten Rossmann, April 2020

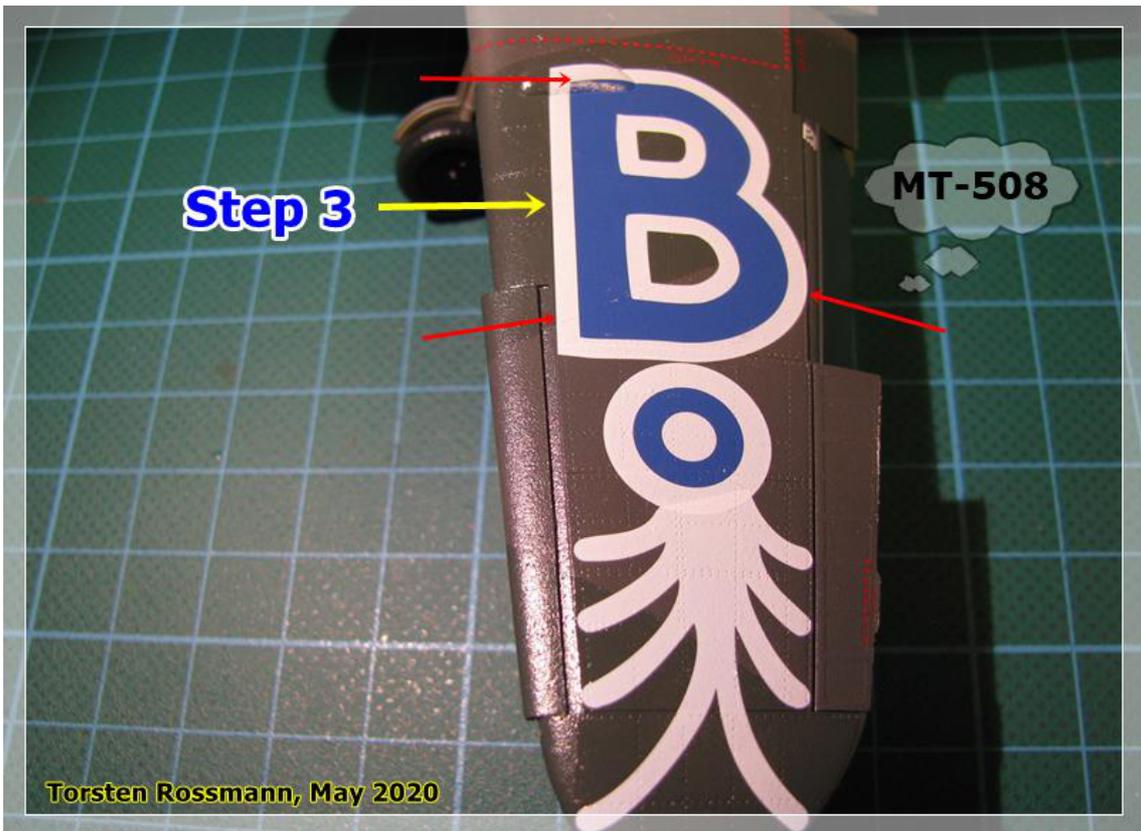
Zwischendurch kümmerte ich mich um den Propeller. Für die Spirale benutzte ich die Eduard-Maske EX 500. Ein sehr sinnvolles Zubehör! Was mich erstaunte, ist, daß Finnland nach dem Krieg die Propellerspitzen gelb lackierte und zwar nur auf der Vorderseite! Allerdings zeigen einige meiner Referenzbilder auch schwarz lackierte Propellerblätter. Ich entschied mich aber für RLM 70.

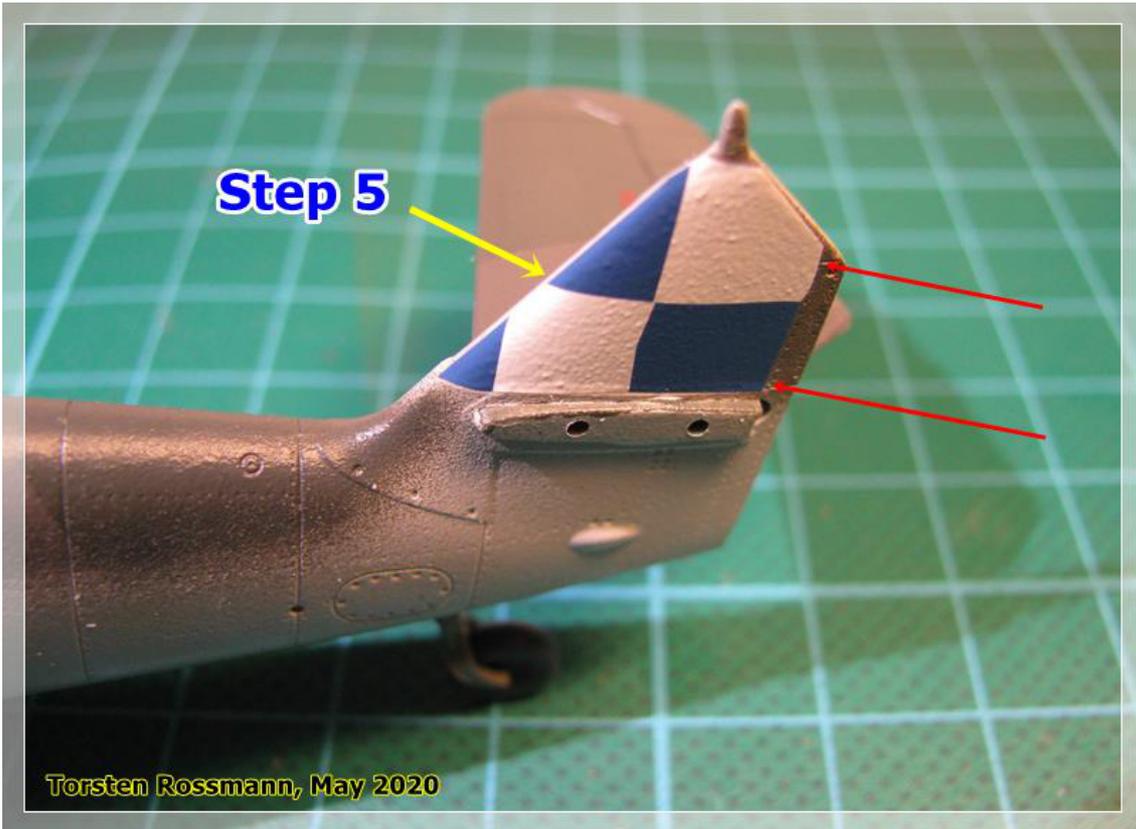


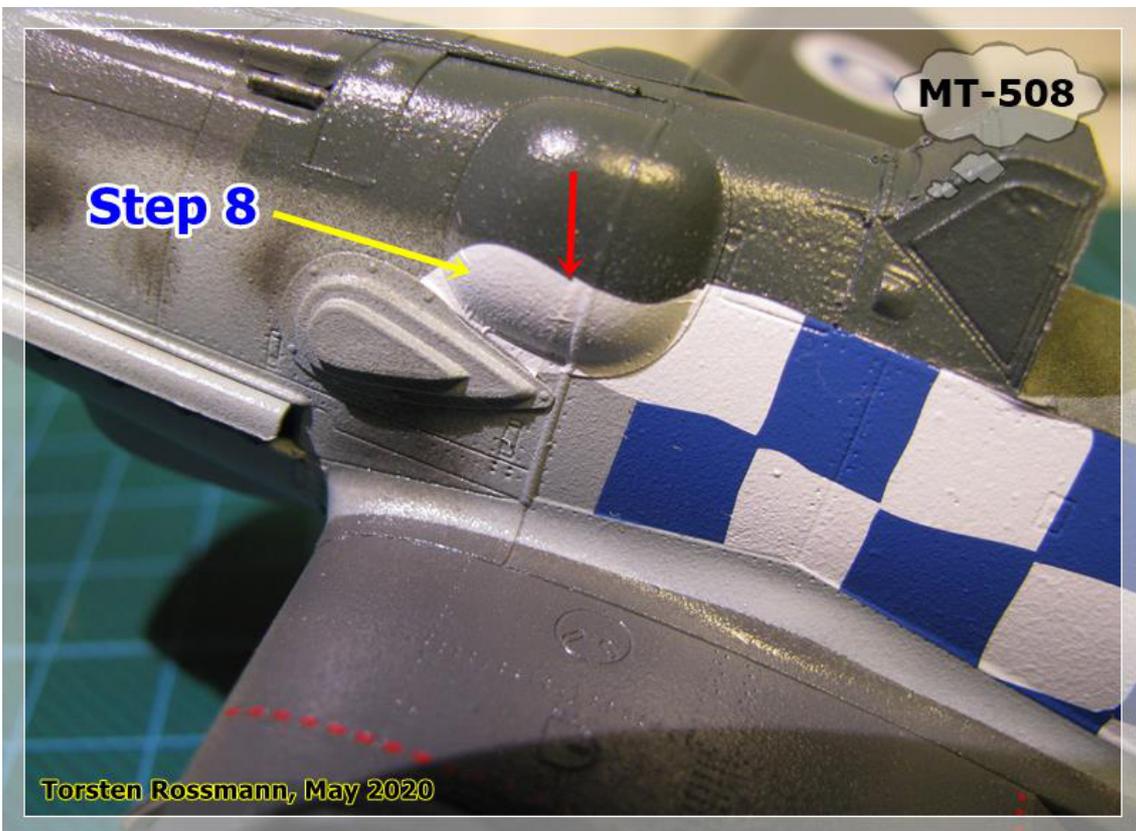
Torsten Rossmann, April 2020

So, die Lackierung ist mit RLM 75 und RLM 74 soweit abgeschlossen. Jetzt wird's erst An den Decals, die aus der MT-508 den Air Racer „B“ machen, habe ich 4 Abende gesessen. Insgesamt sind es 9 Stück und ich habe für den Baubericht jeden einzelnen Schritt dokumentiert. Die Bilder will ich auch hier zeigen











Und fertig isser, mein Utti Air Racer!



Die Decals sind gedruckt von Cartograph und von hervorragender Qualität. Bei dünnen Decals habe ich immer Bedenken, daß sie umschlagen und sich nur schwerlich wieder entwirren lassen. Aber diese hier ließen sich sehr gut verarbeiten und legten sich auch gut in die „panel lines“. Auch das große „B“ auf der Tragfläche machte keine Zicken. Allerdings ging auch einiges von Revells Decal Soft dabei drauf. Die Stencils sind übrigens nicht auf deutsch, sondern auf finnisch! Verwendet habe ich bei diesem Modell hauptsächlich die Vallejo-Farben 71046 (RLM 76), 71258 (RLM 74) und 71259 (RLM 75). Die weiteren Farben kamen von Revell Aqua. Die Schlußlackierung ist wie immer Klarer Mattlack von Marabu. Natürlich wurde meine MT-508, wie alle meine Modelle, nicht gealtert. Das macht der Staub und die Zeit.

Trotz der kleinen Ärgernisse, wie angegossenes Pitotrohr und zu verspachtelnder Spalten ist die Eduard „Hundertneun“ in 1/48 sicher eine der besten auf dem Markt derzeit und bereitet einem viel problemlosen Bastelspaß. Inzwischen tummeln sich vier 109er von Eduard in meinen Regalen und weitere werden folgen. Das ist sicher. Gerne würde ich auch die anderen drei Maschinen aus Utti bauen, sofern es dazu Vorlagenzeichnungen und Decals gäbe. Ich kann den Bausatz sehr empfehlen.

Happy modelling!
Euer Torsten

Karlsruhe, im Juni 2020